

**Drucksachenummer (DS-Nr.):
14.1110**

Antrag vom 18.04.2009

Beratungsfolge:

Gremium	Termin
Kreistag	04.05.2009

Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen betr. Gentechnikfreier Kreis Paderborn

„Gentechnikfreier Kreis Paderborn“

Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Sitzung des Paderborner Kreistags am 04.05.2009.

Der Kreistag möge beschliessen:

"Der Kreis Paderborn verpflichtet sich, hinsichtlich seiner eigenen Flächen auf den Einsatz gentechnisch veränderten Saatguts zu verzichten.
Ziel ist die freiwillige Einrichtung einer vom Anbau von gentechnisch veränderten Pflanzen sowie vom Einsatz gentechnischer Methoden in der Tierzucht freien Region. Die im Kreisgebiet wirtschaftenden Landwirte, die Verpächter landwirtschaftlicher Flächen sowie die hier tätigen landwirtschaftlichen Organisationen werden aufgefordert, auf den Anbau gentechnisch veränderter Pflanzen jetzt und in Zukunft zu verzichten."

Begründung:

Am 14. April diesen Jahres verbot die Bundeslandwirtschaftsministerin den kommerziellen Anbau von gentechnisch verändertem Mais der Sorte MON810.

Einen Tag später, am 15. April haben internationale Tier- und Umweltschutzverbände beim Europäischen Patentamt in München Einspruch gegen das sogenannte „Schweinepatent“ EP1651777 eingelegt, durch das auf gentechnischer Grundlage die Auslese und Züchtung von besonders schnellwachsenden Mastschweinen ermöglicht werden soll.

Diese beiden Beispiele verdeutlichen die Aktualität und Brisanz, die dem Thema Gentechnik in der Landwirtschaft derzeit zukommt. Gleichzeitig sprechen sich etwa drei Viertel aller Bundesbürger/innen gegen die Anwendung von Gentechnik in der Lebensmittelproduktion aus. Als hauptsächliche Gefahren werden dabei die grundsätzliche Unbeherrschbarkeit von gentechnisch veränderten Organismen nach der Freisetzung in die Umwelt sowie die Zerstörung gewachsener traditioneller Strukturen in der Landwirtschaft durch einseitige

Abhängigkeit von multinationalen Grosskonzernen der agrochemischen Industrie angesehen.

Gegen diese, dem erklärten Willen der Bevölkerung zuwiderlaufenden Entwicklungen regt sich zunehmender Widerstand, sowohl bei Verbraucherinnen und Verbrauchern als vor allem auch bei den Betroffenen in der Landwirtschaft selbst. So haben sich bis April 2009 über 29000 Landwirte in 188 Gentechnikfreien Regionen oder Initiativen zusammengeschlossen. 184 Städte, Gemeinden und Landkreise haben sich deutschlandweit zu Gentechnikfreien Kommunen erklärt (Quelle: www.gentechnikfreie-regionen.de), in Nordrhein-Westfalen zum Beispiel der Kreis Unna seit dem Jahr 2004.

Auch im Kreis Paderborn hegen die Menschen Befürchtungen, was die potentiellen Gefahren der Anwendung von Gentechnik in der Produktion von Lebensmitteln angeht. Diese Befürchtungen sollte der Kreistag aufnehmen und als ersten Schritt auf allen kreiseigenen Flächen jeglichen Einsatz gentechnisch veränderter Organismen untersagen. Darüber hinaus wird eine freiwillige Vereinbarung mit allen innerhalb des Kreisgebietes in der Landwirtschaft tätigen Personen und Organisationen angestrebt, auch zukünftig, wie bisher, keinerlei mit Gentechnik behaftete Verfahren oder mit deren Hilfe erzeugte Pflanzen oder Tiere einzusetzen.

Mit der Erklärung als Gentechnikfreie Region bekennt sich der Kreis Paderborn zu seiner Verantwortung gegenüber Verbrauchern und heimischer Landwirtschaft. Die Kennzeichnung ist geeignet, dem Kreis bis weit über seine Grenzen hinaus ein positives Image im Sinne eines fortschrittlichen Verbraucherschutzes zu vermitteln.

Für die Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

gez.

Dr. H. Grünau